

Ghana: Christliche Organisationen verbreiten Homophobie

Zwei äusserst queerfeindliche, religiöse Organisationen haben in Ghana eine neue Kampagne lanciert, um den Regenbogen als Symbol der LGBTI+ Community wieder für ihre eigenen Anliegen zurückzuerobern. Sie wollen mit ihrem Plan sicherstellen, dass der Regenbogen wieder für Heterosexualität und für Familienwerte steht.



Nachdem 20 biblische Gelehrte, Biologen, Theologen, Ethiker und Soziologen im Mai 2021 einen gemeinsamen Bericht veröffentlichten, wonach Behauptungen, dass die Bibel gleichgeschlechtliche Beziehungen verurteile, falsch seien und auf Fehlinterpretationen und falschen Übersetzungen basieren, war die Aufruhr in Ghana gross. Die Autoren erklärten damals, dass dies der letzte Sargnagel für biblische und andere Argumente sei, mit welchen man Homophobie rechtfertigen wolle.

Unbeeindruckt von diesem Bericht liessen es sich die beiden Organisationen der National Coalition for Proper Human Sexual Rights und Family Values and Advocates of Christ Ghana, nicht nehmen, weiterhin mit Zitaten aus der Bibel für ihre Anliegen einzustehen und gegen die LGBTI+ Community zu hetzen. Sie stilisieren ihre Kampagne dabei gar zu einem „Kampf zwischen dem Allmächtigen und der Menschheit“ hoch.

Ein Sprecher dieser Koalition liess verlauten, dass jede Person, welche die Regenbogenfarben in Bezug auf die LGBTI+ Community trage, zum Ziel des Heiligen Geistes werde, und dass sich die Macht Gottes um sie kümmern werde. Sie haben dazu eine Kampagne ins Leben gerufen, um sicherzustellen, dass der Regenbogen wieder durch Heterosexuelle besetzt werde und wieder für traditionelle Familienwerte stehe.

Der Start dieser Kampagne kommt rund ein Jahr nachdem 21 Personen an einem LGBTI+ Anlass festgenommen und ins Gefängnis gesteckt wurden. Sie wurden im Gefängnis misshandelt, gefoltert und teilweise gar vergewaltigt. Nach der Zahlung einer Kaution wurden sie nach 22 Tagen in Haft freigelassen und später per Gericht freigesprochen.

Das Land versucht, die Rechte für queere Menschen seit Jahren weiter stark einzuschränken. So liegt in Parlament ein Gesetz zur Stärkung der Familienwerte auf, welches praktisch sämtliche Aspekte im Leben von queeren Menschen unter Strafe stellen und mit Gefängnis belegen würde.